

## Bibliographische Daten

**Titel:** Psalmen || Davids/ mit vorge=||hender Anzeig eines jeden Psalmen || Jnhalts/ vnd darauff folgenden andechtigen || Gebeten/ vnd anderen Geistlichen Liedern/|| ... Samt dem Christlichen Catechismo/|| Kirchen Ceremonien/ vnd Gebeten/ wie die || in Kirchen vnd Schulen/ weiland der || Churfürstlichen/ jetzt Fürstlichen || Pfaltz getrieben werden.||

**Ersteller:** Ambrosius Lobwasser

**Signatur:** Theol. 12. 181

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Dasz vns nicht werd ein böser lohn/  
 So Menschen Lehr herschleichen/  
 Mit schöner ggestalt/ vnd wätrich gwalt/  
 In zu tilgen seinen Namen/  
 Denn Gottes wort bleibt ewig stan/  
 Von nun an vnd ewig/ Amen.  
 Lobt Gott/ Lobt Gott in Ewigkeit/  
 Ihr Christen all gemeinez:/:  
 Dasz er sein wort hat außgebreit/  
 Dasz ist sein werck alleine:  
 Kein Menschen wahn/ nicht helffen kan/  
 Wie hoch er sey mit Namen/  
 Denn Gottes wort bleibt ewig stan/  
 In nun singen wir frölich/ Amen.

Ein Geystlich Lied / wider die drey  
 Erz feind der Seelen/ Im thon/  
 Mag ich vnglück nit/ &c.

Gott versey mir deine gnad/  
 Gib hüff vnd rath/  
 Ich muß sonst gar verzagen:/:  
 Es sind der Feind so grausam viel/  
 In diesem ziel/  
 Die mich von dir wöllen jagen;  
 Mir hat die Welt/  
 Ihr Netz gestelt/  
 Das sündlich Fleisch/

Mich